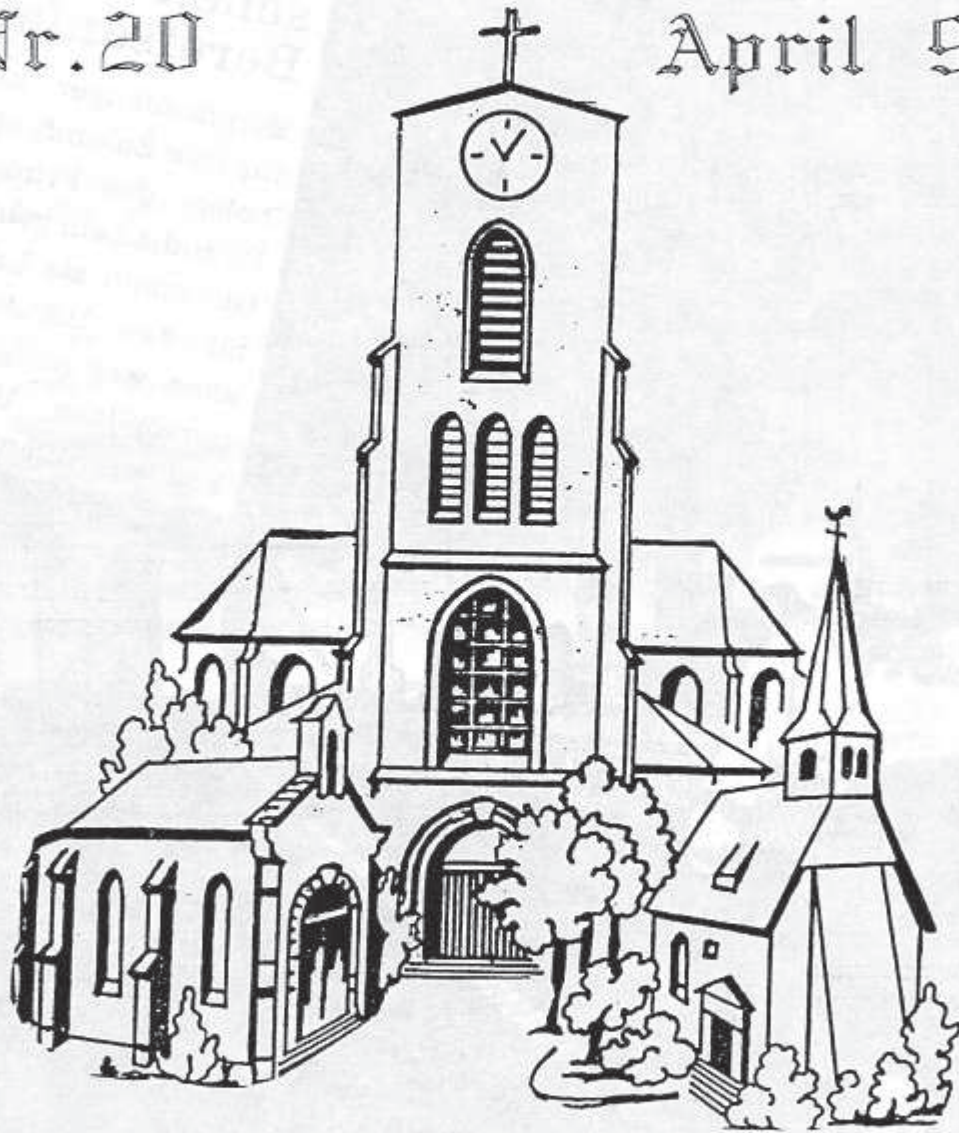


# Heimat und Vereinsblatt

Nr. 20

April 92

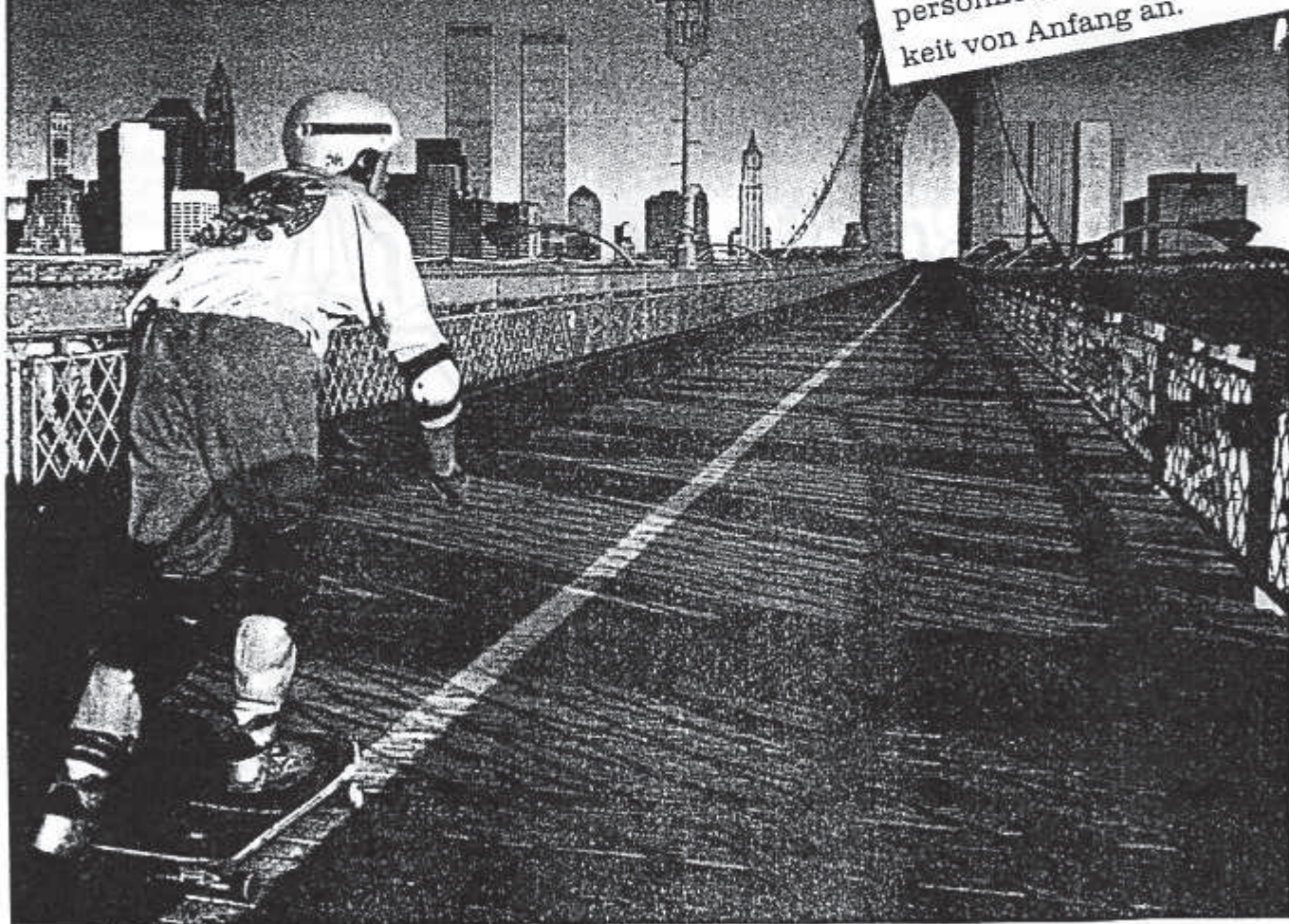


Echtz-Konzendorf (Geich)

# Wir machen den Weg frei

**Gute Aussichten  
schon beim  
Berufsanfang.**

Berufsanfänger können sich für ihre Zukunft ein Paket abholen: das PrimaStartpaket. Es enthält ein gebührenfreies Girokonto als Erleichterung für den Berufsstart. Und alles, was nötig ist für die persönliche Unabhängigkeit von Anfang an.



 **Volksbank Düren eG**

# Osterhasenmonat

Irene 1. April, April ! ! !

2.

\* 3. Generalversammlung  
(Teulonia)

4.

5.

6.

7.

Walter

8.

Waltraut

9.



**PALMSONNTAG**  
Tag des Jubels,  
Tag der Begeisterung,  
Tag der falschen Schwüre



„Kann ich dir helfen?“

Haiversteigerung  
Baumpflanzung

\* 10. Dia-Abend im Schützenheim

11. KSC - Veroustaltung



**GRÜN-  
DONNERSTAG**  
Tag der Mahles,  
Tag der Liebe,  
Tag des Verrates

Herta

12.

Palmsonntag

13.

14.

15.

Bernadette

16.

Gründonnerstag

17.

Karfreitag

18.

Karsamstag

19.

Ostersonntag

20.

Ostermontag

21.

22.

Georg

\* 24.

Markus

25.

26.

Erstkommunion

27.

28.

Grube- Alfred Str. 14.30-16.30 h  
Schadstoffmobil: Lourdesstr. 15.45-16.30 h

Irmtrud

29.

Rosamunde

30.

Der „Dorfmai“ wird aufgestellt.

\* Grünabfallsammlung: 16.00-18.00 Uhr  
in der Seestraße

Komm lieber Mai und mache ---

Das Heimat- und Vereinblatt wird von einer Arbeitsgruppe des Heimat- und Geschichtsvereins für seine Mitglieder erstellt. Event. überschüssige Exemplare werden auch an Nichtmitglieder verteilt, die allerdings keinen Anspruch auf das Heimat- und Vereinsblatt haben.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an unseren 1. Vorsitzenden Bernd Böhr oder an unseren Archivar Manfred Garding.

# Kreisbestenschießen 1992

An diesem Schießen in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole nahmen von unserer Bruderschaft 34 Personen teil. Die Meisterschaften wurden auf den Schießständen in Altdorf, Pier und Echtz ausgetragen. Die Schießmeister Helmut Schramm und Norbert Neffgen waren über hervorragende Leistungen sehr erfreut. Die besten Schützen haben sich für die Diözesanmeisterschaft am 23./24.05. in Krefeld qualifiziert.

## Disziplin Luftgewehr

### Schüler:

1. Rainer Gierth	119 Ringe
11. Mark Clemens	103 "
14. Martin Neuendorf	99 "
18. Stefan Hopp	94 "
29. Mathias Neuendorf	65 "
34. Christoph Freuen	44 "

### Jugend männlich:

38. Achim Schramm	100 Ringe
45. Marc Müller	

### Jugend weiblich:

4. Tanja Wilden	92 Ringe
-----------------	----------

### Schützen:

5. Dietmar Stotz	141 Ringe
6. Norbert Neffgen	140 "
18. Rainer Stollenwerk	136 "
30. Hans-Werner Latz	132 "
38. Gerd Clemens	129 "
73. Rolf Neuendorf	122 "
93. Jürgen Wenn	119 "
114. Erwin Neuendorf	112 "

### Altersklasse:

4. Robert Gisbertz	130 Ringe
7. Helmut Schramm	127 "
10. Karl-Josef Stollenwerk	121 "
22. Reinhard Gierth	72 "

### Senioren:

29. Eduard Stotz	88 Ringe
47. Josef Neffgen	81 "

### Damen 1:

8. Sandra Schramm	128 Ringe
33. Elke Gierth	106 "
35. Ute Neffgen	104 "

### Damen 2:

6. Monika Neuendorf	103 Ringe
---------------------	-----------

### Mannschaften:

Schüler	4. u. 9. Platz
Jugend	11. Platz
Schützen	3. Platz
Altersklasse	2. Platz
Damen 1	8. Platz

## Disziplin Luftpistole

### Jugend:

2. Carsten Seemann	118 Ringe
5. Dennis Webb	117 "
10. Rainer Gierth	67 "
11. Martin Neuendorf	55 "

### Schützen:

21. Volker Lotz	120 Ringe
22. Dietmar Stotz	119 "
23. Thomas Croë	118 "
28. Rolf Neuendorf	115 "
30. Stefan Lotz	108 "

### Altersklasse:

6. Robert Gisbertz	113 Ringe
7. Udo Lettmayer	110 "
9. Klaus Klabunde	108 "
10. Reinhard Gierth	102 "

### Mannschaften:

Jugend	2. Platz
Schützen	7. Platz
Altersklasse	2. Platz

=====  
Erstmals nahm eine Schülersmannschaft von St. Michael Echts an der Kreismeisterschaft im Dreistellungs-Kampf teil. Dabei belegten in der Einzelwertung

Rainer Gierth	mit 130 Ringen	Platz 1
Stefan Hopp	mit 122 Ringen	Platz 2 und
Martin Neuendorf	mit 115 Ringen	Platz 3.

Mathias Neuendorf hatte 103 Ringe und Marc Clemens 100 Ringe.

In der Mannschaftswertung belegten sie den 3. Platz.

~~Nicht vergessen!~~

ALLE sind eingeladen!

Um Freitag, 10 April findet um 20<sup>00</sup> Uhr im Schützenheim ein

Die-Abend statt. Es werden Bilder über die Aktivitäten der Schützen aus den letzten

25 Jahren gezeigt. Veranstalter: Heimat- u. Geschichtsverein Schützenbruderschaft

# "Neues vom Nachwuchs!"

Das Thema des Monates März lautete im Kindergarten:

" D e r B a u e r n h o f "

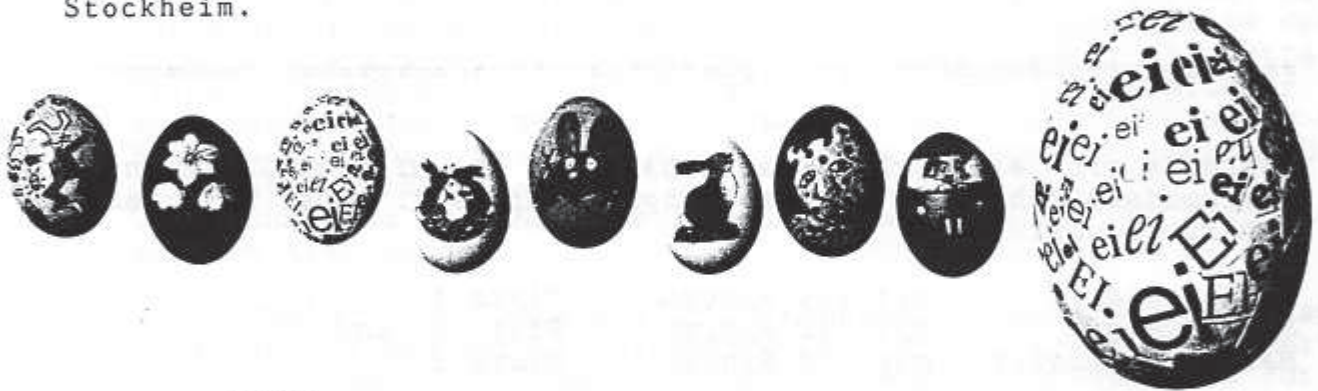
Alle Gruppen besuchten deshalb einen Bauernhof in unserem Ort.

Gruppe I besuchte den Hof der Familie Trimborn,

Gruppe II besuchte Hof der Familie Thelen.

Gruppe III besuchte den Hof der Familie Reinartz in Konzendorf.

Für viele Kinder war es einmal interessant, einen Bauernhof aus nächster Nähe zu sehen. Denn obwohl alle auf dem Dorf wohnen, kennen viele den Bauernhof nur aus Büchern. Die Vorschulkinder besuchten zusätzlich den Bio-Bauernhof in Stockheim.



## Schule live

„Wie war's heute in der Schule?“ —  
„Och — Englisch, Mathe kannst' verges-  
sen — in Chemie haben wir über  
Sprengstoff gelabert!“  
„Und was macht ihr morgen in der  
Schule?“  
„In welcher Schule — ?“

\*  
Der Lehrer spricht zu seinem Schüler:  
„Was soll das heißen unter deinem Auf-  
satz: „Alle Rechte vorbehalten, auch  
Verfilmung und Übersetzung?““  
\*

**Wises von Charlie Chaplin:**  
Die Jugend wäre eine noch viel schö-  
nere Zeit, wenn sie etwas später im  
Leben käme.

„Mein Vater hat mir 40 DM versprochen, wenn ich eine Eins schreibe.“  
„Na dann streng dich mal tüchtig an!“ ermuntert der Lehrer Peter.  
„Ach, ich weiß was Besseres, Herr Lehrer.“ Sie schreiben mir das nächste  
Mal einfach eine Eins drunter. Und dann machen wir halbe halbe!“

Schulferien: Vom 6. April bis 25. April 1992

## Müssen jetzt schon die Kinder zahlen ?

Obwohl nach Vereinbarung mit dem Land NRW pro Kindergarten-  
gruppe zwei Ganztagskräfte eingesetzt werden sollen, will die  
Stadt Düren, die Stelle der Gruppenleiterin unserer Gruppe III  
des Kindergartens in eine Halbtagsstelle kürzen.

Als vor zwei Jahren die Gruppe eröffnet wurde, sollte sie mit  
einer Gruppenleiterin und zwei Halbtagskräften besetzt werden.  
Auf die zweite Halbtagskraft wartet man in Echtz noch heute.  
Eine weitere Personalkürzung ist für die Kinder dieser Gruppe  
unzumutbar.

Alle Spiel- u. Bastelnachmittage, Feiern und die Vorschuler-  
ziehung, die nachmittags immer stark besucht wurden, fielen  
für die Kinder der Gruppe III aus, weil ihre Leiterin nicht  
da ist. Und die Gruppenleiterin ist nun mal die erste Bezugs-  
person der Kinder.

Ohnedies sind die Kinder dieser Gruppe durch das kleine Provi-  
sorium benachteiligt. Die Gruppenleiterin hat mit großem Einsatz  
Geduld und viel Verständnis, eine neue Gruppe geschaffen, die  
gelernt hat , mit der Enge zu leben.

Jetzt, wo sie sich zusammen mit " ihren Kindern ", auf den Umzug  
in die neuen Räume freute, soll sie versetzt werden.

Soziale Aspekte und das Wohl der Kinder berücksichtigt die Stadt  
bei ihrem Beschluß nicht.

Daß die Erzieherin verständlicherweise an den Kindern hängt,  
zeigt ihre Reaktion auf die Versetzung. Sie bot der Stadt an,  
vorübergehend auch halbtags zu arbeiten, nur um in Echtz bleiben  
zu können. Die Stadt wies den Antrag bisher mit der Begründung  
zurück, eine Vertragsänderung sei nicht möglich.

Die Eltern werden sich deshalb mit allen ihnen zur verfügung-  
stehender Mittel, gegen die Personalkürzung und für den Verbleib  
der Gruppenleiterin einsetzen.

Unterschriftsammlungen und Beschwerdebriefe an alle zuständigen  
Stellen wurden bereits verschickt. Die Presse wurde informiert.  
Eine Demo mit den Kindern ist geplant. Man sieht also, die  
Echtzer Eltern lassen sich nicht alles gefallen.

Für die im Januar erhöhten Kindergartenbeiträge, fordert man  
in Echtz auch volle Leistung.

P.S. Bis zum heutigen Redaktionsschluß am 24.3.92 ist noch nichts  
Neues bekannt.(siehe nächste Ausgabe)

# St. Michael Echtz



UNSERE PFARRGEMEINDE IM MONAT APRIL 1992

\*\*\*\*\*

MONTAGS: Hl. Messe in Geich um 18.30 Uhr am 6. und 13. April 1992  
 DIENSTAGS: Hl. Messe in Echtz um 18.30 Uhr am 7., 14., 21. und 28. April 1992  
 MITTWOCHS: Schulmesse Echtz um 8.00 Uhr am 1. und 29. April 1992  
 Hl. Messe in Echtz um 9.00 Uhr am 8., 15., 22. April 1992  
 FREITAGS: Wörtgottesdienst um 18.30 Uhr am 3., 10., 24. April 1992  
 SAMSTAGS: Vorabendmesse um 17.30 Uhr am 4., 11., 25. April 1992

Am Freitag, dem 3.4.1992, dem Herz-Jesu-Freitag gedenken wir während des Wörtgottesdienstes der Verstorbenen des Monats April und halten die Kollekte BRÜDERLICH TEILEN.

Am Samstag, den 4.4.1992 wird die Krankenkommunion zu den gewohnten Zeiten gebracht.

Am Samstag, den 4.4. und Sonntag, den 5.4.1992 halten wir die MISEREOR-Kollekte.

Die Vorabendmesse am Samstag, den 11.4.1992 wird als Familienmesse gestaltet.  
Thema: PALMSONNTAG

Am Gründonnerstag, dem 16.4.1992 halten wir um 17.30 Uhr eine Abendmesse.

Am Karfreitag, dem 17.4.1992 ist um 15 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben des Herrn.

Um 21.00 Uhr beginnt am Karsamstag die Osternachtfeier hier in Echtz.

An den Osterfeiertagen beginnt die Messe jeweils um 9.15 Uhr.

Am Weißen Sonntag, 26.4.1992 findet um 10 Uhr die feierliche Erstkommunionfeier statt.  
Die Dankandacht beginnt um 15 Uhr. Die Dankmesse ist am Montag, 27.4.1992 um 10 Uhr.

Termine im Mai: 1.5.92 10.00 Uhr Hl. Messe anschl. Fahrzeugsegnung  
 3.5.92 9.15 Uhr Feier der Goldkommunion

Am Samstag, 12.4.1992 halten wir um 17.30 Uhr eine Familienmesse zum Thema "Palmsonntag". Die Kinder bringen dazu bitte ihre "Palmsträusse" mit.

Die PALMSTRÄUSSE werden gebastelt

am Freitag, den 10.4.1992 im Gruppenraum

von 15 - 16 Uhr Kommunion- und ältere Kinder  
 von 16 - 17 Uhr jüngere Kinder.

Pfarrbüro Echtz  
 Steinbibstr. 15  
 Telefon 8 11 97  
 Bürostunden:  
 Dienstag 10 - 12 Uhr  
 15 - 17 Uhr

Am 21. und 28.4.1992  
 bleibt das  
 Pfarrbüro  
 geschlossen

Gott schenkt dir  
 dein Gesicht,  
 lächeln  
 mußt du selber.  
aus Irland

Für die Kinder ab 3. Schuljahr findet in der 1. Osterferienwoche eine Bibelwoche in unsere Grundschule statt.  
 Thema: Unser Vater Unser

## Sonntagsheiligung

Abend für Abend verbringt Karl-Dieter in der Kneipe. Außer sonntags, da ist von Karl-Dieter nichts zu sehen. Einmal will der Wirt wissen: „Warum kommst du denn ausgerechnet sonntags nicht?“ Antwortet Karl-Dieter: „Nie was von Sonntagsheiligung gehört? Der Sonntag gehört meiner Familie. Da sitze ich vor dem Fernseher.“

Ein Mensch, sonst sehr beliebt und nett,  
 kommt sonntags nicht aus seinem Bett.  
 Die Folgen aber sind sehr schwer:  
 Sein Platz im Gottesdienst bleibt leer.





ERSTKOMMUNION IN ECHTZ  
\*\*\*\*\*

Seit Ende Oktober 1991 bereiten sich in unserer Pfarre 21 Kinder auf den Empfang der 1. Heiligen Kommunion vor. Die Erstbeichte fand am 8. Februar 1992 statt. Am Weißen Sonntag, dem 26. April 1992, beginnt um 10 Uhr die feierliche Messe. Auf Wunsch der Eltern darf während dieser Messe nicht gefilmt bzw. fotografiert werden (mit Ausnahme von Herrn Brück und Herrn Hoenscheid, die von den Eltern beauftragt wurden).



ERSTKOMMUNIONFEIER  
MIT EINEM LEBENSBAUM



Geh.  
Kind, geh.  
Geh an den Tisch,  
an dem deine Seele satt wird.  
Geh, wenn so viele zurückbleiben.  
Geh, wenn sich die anderen  
an andere Tische setzen.  
Geh, setz dich Jesus gegenüber.  
Laß dich nicht früher und billiger abspäisen!

Dürfen wir vorstellen?  
Unsere  
**KOMMUNIONKINDER...**

Breuer Niklas	Breite Straße 12	Düren-Echtz
Conen Bernd	Steinbißstraße 54	"
Esser Nina	Falkenweg 8	"
Giebels Sebastian	Steinbißstraße 71	"
Groß Stephan	Echtzer Straße 15	Langerwehe-Geich
Hasselbusch-Müller Sven	Falkenweg 6	Düren-Echtz
Iven Benjamin	Zur Lohe 72	"
Jacobs Ines	Breite Straße 2 a	"
Kagerbauer Doris	Erkengasse 5a	"
Kagerbauer Maria	Erkengasse 5 a	"
Kriff Marina	Steinbißstraße 27	"
Lichter Nicole	Zur Lohe 52	"
Maus Daniel	Schwalbenweg 3	"
Rauchbach Nadine	Königspfad 3	"
Schneider Andreas	Drosselweg 5	"
Spies Björn	Breite Straße 40	"
Spies Nadja	Breite Straße 40	"
Spies Tanny	Weidmühlenstraße 55	"
Steltzner Marc	Weidmühlenstraße	"
Vieten Alexandra	Pankratiusstraße 13	Düren-Konzendorf
Vieten Volker	Pankratiusstraße 13	"



DIE GOLDKOMMUNIONFEIER ist am Sonntag, 3. Mai 1992 um 9.15 Uhr

\*\*\*\*\*

# Das Lourdes-Lied

BERNADETTE SCUBIROUS

\*\*\*\*\*

wurde am 17.2.1844 in Lourdes geboren, hatte 1858 in der Grotte Masabielle 18 Erscheinungen der unbefleckt empfangenen Gottesmutter Maria. Hierdurch wurde Lourdes zu einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte.

B. hatte aber viele Anfeindungen zu ertragen. 1866 trat sie in das Kloster der Caritas- und Schulschwwestern in Nevers ein, wo sie in demütiger Verborgenheit Kranke pflegte.

Auch hier ertrug sie Unverständnis und schwere Krankheit mit geduldiger Ergebenheit.

Sie starb am 16. April 1879.

Ihr Leib ist unverwest.

\*\*\*\*\*

Mittags, um 12 Uhr und abends, um 18 Uhr können wir die Melodie zu diesem Lied, gespielt von unserem Glockenspiel in der Kirche, hören.

\*\*\*\*\*

## Die Ausbreitung des Christentums

=====

2 politische Ereignisse hatten die Ausbreitung des christlichen Glaubens auch in unserem Bereich stark gefördert:

- Der Erlaß des Toleranzediktes vom römischen Kaiser Galerius im Jahre 311, das den Christen im weiten römischen Reich die freie Religionsausübung zusicherte.
- Der Übertritt des Frankenkönigs Chlodwig zum Christentum im Jahre 496.

Ein weiterer Schwerpunkt für die Ausbreitung der christlichen Religion ist darin zu erblicken, daß das Christentum des 4. bis 6. Jahrhunderts an die bisher heidnischen Bräuche anknüpfte und sie sogar übernahm. Man folgte dem Beispiel der Römer, die es einige hundert Jahre in ihrem Reich so praktizierten.

Der deutliche Beweis ist die Verehrung von Muttergottheiten in Gestalt des Matronenkultes. Matronen waren meistens als Dreierheit auftretende mütterliche Gottheiten, wahrscheinlich ursprünglich keltisch-germanische Schutzgöttinnen für Haus und Familie, Segen und Fruchtbarkeit spendend, oft mit örtlichem Charakter.

Diesem Kult begegnet man besonders häufig in den Übergangsgebieten zwischen den germanischen und den altkeltischen Kulturkreisen, so auch im Rheinland (Gallo-röm. Umgangstempel in Hoven).

Bei der christlichen Sinndeutung dieser Matronen trat beispielsweise an ihre Stelle die Personifizierung der 3 Grundtugenden christlichen Lebens. Es kam zur Verehrung der heiligen Jungfrauen Glaube, Hoffnung und Liebe. Im Sagenschatz erkennen wir in ihnen noch die drei "Juffere". Manches spricht dafür, das der Glaube an diese Mütterdreierheit einer Urschicht bäuerlichen Volkstums entspringt, die von den Verkündern der christlichen Botschaft nicht mißachtet wurde. Alte heidnische Kultorte wurden umgetauft. Manches alte christliche Gotteshaus unseres Landes befindet sich an einer Stelle, an der einmal ein heidnischer Tempel oder auch nur eine Opferstätte errichtet war.

## I. Teil

1	6
Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut das Ave-Maria so lieb und so traut. Ave, ave, ave Maria! Ave, ave, ave Maria!	Wie wunderbar strömt aus den Augen das Licht! Das huldvolle Lächeln sagt: „Fürchte dich nicht!“
2	7
Da naht sich der Armut bescheidenes Kind dem Felsen, wo einsam des Stromes Flut rinnt.	Weiß ist das Gewand wie die Lilie der Au, der Gürtel ist lang, wie der Himmel so blau.
3	8
Ein Sturm, der sich hebt, hat sein Auge gewandt hinüber zur Grotte, dort hängt es gebannt.	Und sieh, auf den Füßen da pranget in Gold die himmlische Röse so duftend und hold.
4	9
Am Felsen erschaut es ein strahlendes Licht: Wie solches entstanden, ergründet es nicht.	Der Rosenkranz schlinget sich fromm um die Hand; es wallet der Schleier herab aufs Gewand.
5	10
Doch siehe, dort thronet ein himmlisches Bild, mit freundlichem Antlitz, gar lieblich und mild.	In heiliger Ehrfurcht beginnt nun geschwind das Ave zu beten das glückliche Kind.

ACHTUNG ! ACHTUNG !  
=====



Der Motorsportclub Echtz e.v. veranstaltet am Samstag, dem 11.4.92 eine Rallye für Jedermann.

Die Anmeldung und Vergabe der Startnummern erfolgt ab 14.00 Uhr in der Grillhütte. Start ist ab 16.00 Uhr von der Zufahrtstraße zur Grillhütte. Dort ist auch das Ziel.

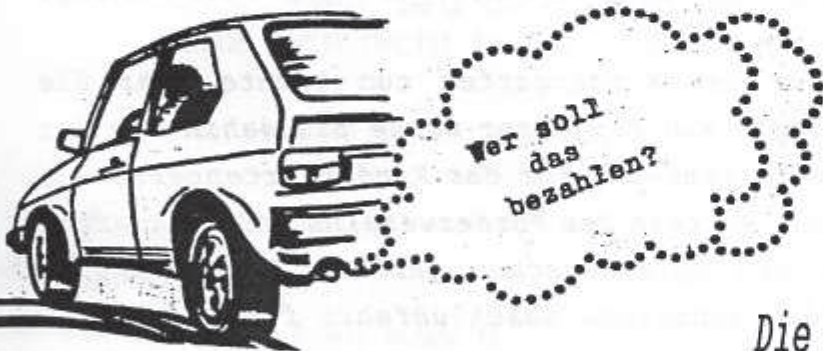
Die Fahrtunterlagen werden ab 15.30 Uhr ausgegeben. Die Fahrzeit beträgt 3 Stunden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Es werden nur PKW's zum Start zugelassen. Mindestens vier Fahrzeuge bilden eine Gruppe mit eigener Wertung., d.h. daß der Wettstreit innerhalb der jeweiligen Gruppe ausgetragen wird.

Mitzubringen sind: Uhr und Kugelschreiber.

Das Startgeld beträgt DM 25,00 je PKW.



## Die "Ehemaligen" wählen

Am Freitag, 21.02.1992 war Generalversammlung des Ehemaligenclubs der Maigesellschaft. Die Neuwahl des Vorstandes stand unter anderem auf dem Programm. Es blieb aber fast alles beim "alten".

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 1. Vorsitzender  | Walter Jakobs  |
| 2. Vorsitzender  | Helmut Croé    |
| 1. Schriftführer | Bert Claßen    |
| 2. Schriftführer | Herbert Hannes |
| 1. Kassierer     | Kurt Hannes    |
| 2. Kassierer     | Willi Wilden   |

Die Ehemaligen werden wie auch in den vorigen Jahren die Maifest unterstützen und sich am Maifest aktiv beteiligen.

  
**START FREI!**

# Ein Verein stellt sich vor:

*"Verein der Freunde und Förderer des Städt. Kindergartens Echtz e.V."*

Am 19. April 1983 wurde der *"Verein der Freunde und Förderer des Städt. Kindergartens Echtz"* von einigen Elternpaaren ins Leben gerufen. Zweck und Sinn des Vereins sind, die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten zu fördern, damit unsere Kinder, Enkelkinder, Patenkinder und Geschwister eine optimale Bildung und Erziehung für das spätere Leben haben.

Auch wenn die öffentlichen Mittel erheblich eingeschränkt worden sind, darf dies nicht heißen, daß die Kinder darunter leiden müssen.

Darum werden Sie Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Städt. Kindergartens Echtz e.V. !

Der Jahresbeitrag beträgt 12,- DM pro Person, ein Mitgliedsbeitrag, den jeder aufbringen kann.

Das erste, was der Verein für den Kindergarten tun konnte, war die Beschaffung eines Filmprojektors. Ein Projektor wurde bis dahin von der Kreisbildstelle, unter großem Zeitaufwand für das Kindergartenpersonal, ausgeliehen. Weiterhin wurde mit Mitteln des Fördervereins und tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder ein Spielhäuschen gebaut. Eine ständige Aufgabe des Vereins ist es, die jährliche Abschlußfahrt für die Schulanfänger zu finanzieren.

Sicher werden die Erzieherinnen des Kindergartens in kommenden Jahr nach Eröffnung der dritten Gruppe viele Wünsche dem Förderverein gegenüber äußern. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, daß unsere Mitgliederzahl wächst.

1. Vorsitzender    Horst Beune  
                         zur Lohe 8  
                         5160 Düren - Echtz  
                         Tel. 8 37 55

# Düren im Blick...

Natürlich berichten wir in der Heimat- und Vereinszeitung in erster Linie über Geschehnisse und Begebenheiten aus Eichtz.

Gleichzeitig sind wir aber auch alle Dürener Bürger, die die Einrichtungen in der Innenstadt mitfinanzieren und die damit auch an den Veranstaltungen in der City teilnehmen sollten.

Damit Sie auch darüber informiert sind, hier einige der wichtigsten Termine im Monat April (entnommen aus Düren im Blick, einer Information der Stadt Düren).

Ausstellungen: bis zum 20. April 1992  
Bestand des Museumsvereins Düren  
im Leopold-Hoesch-Museum

Veranstaltungen im Haus der Stadt:

- Sa. 4.4. 20.00 Uhr "Skagen", ein dän. Theaterballet
- Do. 9.4. 20.00 Uhr "Miniaturen", 3 Komödien v. Curt Goetz
- Di. 21.4. 20.00 Uhr Kammerkonzert, Klaviertrio "Abegg Trio"
- Mo. 27.4. 20.00 Uhr Streichensembel, "Modern Strings"

Veranstaltungen in der Pleußmühle:

- Fr. 3.4. 20.00 Uhr Aachener Kleinkunst "Chansons"
- Sa. 11.4. 20.00 Uhr Konzert: Freie Kulturgruppen e.V.
- Fr. 24.4. 20.00 Uhr Aachener Kleinkunst "Globo packt aus"
- Di. 28.4. 20.00 Uhr Aachener Kleinkunst Show: "BühnenSauber"

Blutspendetermin Donnerstag, 16.4.1992 17.00 - 19.30 Uhr  
Gesamtschule "Ariaweyer"

Der 19. Dürener Trödelmarkt findet in der Zeit vom 11. bis zum 14. April 1992 im Stadtzentrum statt.

Der 12. Dürener Maimarkt beginnt am Donnerstag, den 30. April 1992 auf dem Annakirmesplatz mit Handwerkermarkt, Kirmes und Schützenfest.

**G L O B O**  
**PACKT AUS!**



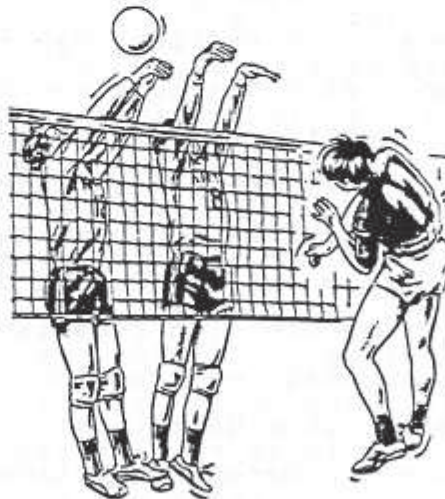
Das ist Spitze  
\*\*\*\*\*

Die 1. Volleyball-Mannschaft des DTV 1847 steigt mit Beginn der neuen Saison in die

**1. BUNDESLIGA**

auf.

Das erste Meisterschaftsspiel in der 1. Liga findet Ende September in Düren statt.



**Schwimmbäder  
in Düren**



**City-Bad  
Bismarckstraße**



**Hallenbad  
Jesuitenhof**

Öffnungszeiten ab 1.1.1992:

Familienbad	City-Bad	Jesuitenhof
Montag	11.00-22.00 Uhr	6.30-10.00 Uhr
Dienstag	11.00-22.00 Uhr	6.30-20.30 Uhr
Mittwoch	11.00-22.00 Uhr	6.30-17.00 Uhr
Donnerstag	11.00-22.00 Uhr	6.30-20.30 Uhr
Freitag	11.00-22.00 Uhr	6.30-17.00 Uhr
Samstag	9.00-22.00 Uhr	6.30-18.00 Uhr
Sonn-/Feiertag	9.00-19.00 Uhr	8.00-13.00 Uhr

## DIE FRÄNKISCHE ZEIT

Das Ende des römischen Weltreiches zeichnete sich ab. Die römischen Gehöfte und Baulichkeiten sanken in den Boden. Teilweise wurden sie mit Wald überdeckt. Dies geschah nicht nur, weil die Franken alles zerstörten, sondern weil sie, an nomadenhafte Jägerfreiheit gewohnt, die geschlossenen Höfe mieden und liegen ließen, nachdem sie ausgeplündert waren. Solange die Germanen auf Wanderung waren, siedelten sie nicht. Sie hatten keine Städte und sahen die Stadtmauern als Zeichen der Knechtschaft an - wie Tacitus berichtet. Über die Art und Weise der fränkischen Eroberung ist man geteilter Meinung. Selbst bei der Annahme, daß die römischen Gutshöfe ohne zeitliche Pause auf die Franken übergingen, kann man nicht umhin, ihre Zerstörung der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts zuzuschreiben. Jedenfalls läßt sich nirgendwo in der Nordeifel das Fortbestehen ländlicher Siedlungsstellen (Villae) über die Wende zum 5. Jahrhundert hinaus nachweisen.

So auch die Villa bei Echtz und der Tempel bei Hoven. Auch in der Nähe von Mariaweiler und Geich werden laut Funde Villen vermutet. In römischer Zeit lebten die Menschen im Dürener Land auf Gutshöfen, und es gab nur wenige Straßensiedlungen. Die Franken aber siedelten entlang der römischen Straßen.

Die kelto - romanischen Bewohner des Eifelraumes und die germanischen Ubier wurden von den fränkischen Eroberern zu Liten (Halbfreie) gemacht, die einen Hof ihres Herrn bewirtschafteten mit der Verpflichtung bestimmter Dienste.

Wir können es uns so vorstellen, daß in der nördlichen Voreifel eine zeitlang Romanen - eine Mischung von keltischen, germanischen und römischem Blut - und fränkische Germanen nebeneinander wohnten: Die Romanen auf ihren Gutshöfen, die Franken in Volkssiedlungen. Die Franken waren auf die Romanen angewiesen. Sie benötigten deren Kenntnisse, vor allem auf dem Gebiet des Bergbaus.

nach und nach vermischte sich römische und fränkische Bevölkerung und bilden die Grundlage der Bevölkerung, die heute noch in den Dörfern und Städten ihre Heimat hat.

der aus dem Hause der Merowinger stammende Salier Chlodwig (456-511) einigte die fränkischen Stämme und begründete ein germanisch-romanisches Staatsgebilde. Nur langsam trat wieder Ruhe und Seßhaftigkeit an die Stelle der blutigen Kriege durch das Erstarren und die allmähliche Einigung der Franken.

Bei unseren günstigen Bodenverhältnissen erstanden bald auf fruchtbaren Äckern weitere Einzelhöfe, die sich dann später zu Verbänden zusammenschlossen. So formte sich aus mehreren Einzelhöfen eine Ortschaft, von der sich dann mehrere zu einem Dorf zusammenschlossen. Handwerker und Händler siedelten sich an und nicht zuletzt die Grundherren selbst mit ihren Gefolgsleuten. So wird der Hof zu Echtz und zu Konzendorf dem 6. und 7. Jahrhundert zugeordnet.

Zur Zeit Karls des Großen war unser Raum eine sogenannte Königsgutlandschaft.

Diese Königsgutlandschaft, bestehend aus Königshöfen, d. h. größeren Höfen, die von einem königlichen Hofamtmann geleitet wurden. Dieser übte auch die Gerichtsbarkeit aus. Einen Königshof, der es in seiner Einrichtung erlaubte, den König mit seinem Gefolge aufzunehmen, nannte man Pfalz.

In jener Zeit hatte der König keinen festen Sitz. Nach einem Plan zog er mit seinem Gefolge, dem "Hof", von Pfalz zu Pfalz. Hieraus ergibt sich, daß beim Besuch des Königs die umliegenden Königshöfe ihre Dienstbarkeit zur Verfügung stellen mußten.

## Gaststätte „Zum Jägerhof“

Besitzer: Andreas Kruth

Gesellschaftsräume bis 48 Personen

Gut bürgerliche Küche

Getränkevertrieb

Alle gängigen Sorten frei Haus  
Belieferung der »Echtzer Grillhütte«  
und sonstiger Veranstaltungen

5160 Düren - Echtz  
St. Michael - Straße 30  
Telefon 02421 / 81659



Im Ausschank:  
Bitburger  
Richmodis • Kölsch



## Wissenswertes zum Osterfest

Über die Herkunft des Namens „Ostern“ gibt es keine Einigkeit. Es wird vermutet, daß sich der Begriff von der germanischen Göttin des Morgenlichts, Ostara, bzw. Eostra genannt, ableitet und von dem althochdeutschen Wort für den Monat April: „ostarmanoth“ abgeleitet ist.

Auch wird vermutet, daß die Germanen ihrer Frühlings- und Lichtgöttin Ostara Opfer in Form von bemalten Eiern und Märzhasen darbrachten.

Das Osterfest geht zurück auf die Frühlingsfeiern, die in vorchristlicher Zeit bei den Völkern nördlich der Alpen stattgefunden haben; mit ihnen wurde das Ende des Winters, der Neubeginn des Lebens und der Fruchtbarkeit gefeiert.

Das christliche Osterfest wurde auf den Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang festgelegt. akz

## Strukturen der Gemeindeordnung nach dem Krieg

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches entstanden in den Besatzungszonen aufgrund unterschiedlicher Traditionen und unter dem Einfluß der Besatzungsmächte verschiedene Typen kommunalen Verfassungsrechts. Sie haben sich in wesentlichen Grundformen in den späteren Ländern erhalten. Heute unterscheiden sich in den Ländern vier Grundmodelle für ein kommunales Verfassungsrecht.

In der britischen Zone, zu der Nordrhein-Westfalen gehörte, löste die Verordnung Nr. 21 der britischen Militärregierung vom 01. April 1946 die deutsche Gemeindeordnung aus nationalsozialistischer Zeit ab. In der "Revidierten Deutschen Gemeindeordnung" wurde das Führerprinzip durch das Prinzip gemeinschaftlicher Verantwortung ersetzt, wobei die britische Kommunalverfassung Pate stand. Die Verwaltung der Gemeinde wurde voll und ausschließlich in die Hände des Rates gelegt. Der Rat war damit für die Entscheidung aller Angelegenheiten zuständig (Ratsverfassung). Seine Verwaltungsaufgaben erfüllte er durch Gemeindebeamte. Der hauptverwaltungsbeamte galt als Schriftführer des Rates, er erhielt die Amtsbezeichnung: Gemeindedirektor. Dies war ab 23.03.1946 Lambert Kalkbrenner, der im Auftrag der Alliierten, hier die Briten, mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt wurde. Der Vorsitzende des Rates wurde aus der Mitte der Ratsmitglieder gewählt. Er hatte keine größeren Machtbefugnisse als die übrigen Ratsmitglieder. Als Vorsitzender des politisch verantwortlichen Rates übernahm er die Bezeichnung Bürgermeister, die bis dahin dem hauptamtlichen Bürgermeister vorbehalten war. Damit sollte auch äußerlich die Unterscheidung zwischen dem lediglich ausführenden Verwaltungsbeamten klar werden.

Die Verwaltung der Gemeinde Echtz-Konzendorf wurde nach der Kapitulation von den Besatzungsbehörden auf die Amtsverwaltung Merken in Mariaweiler übertragen, welche die Verwaltungsgeschäfte für den gesamten Amtsbereich des Amtes Echtz mitzuführen hatte. Seit dem Tode von Amtsbürgermeister Bernhard Joussen (+ 07.03.1944) bestand eine Personalunion mit dem Amt Merken, die in den Kriegswirren entstanden war. Vom 01. Juni bis zum 23. März 1946 war Lambert Kalkbrenner Bürgermeister und danach Gemeindedirektor. Ab 23. März 1946 wurde Jakob Steffens Bürgermeister, ihm folgte ab 15. November 1948 Heinrich Roeder für die Gemeinde Echtz-Konzendorf. Der Amtsdirektor bis zur Auflösung der Personalunion am 15. Mai 1949 war Christian Gottfried aus Schlich. Nach der Entbündelungsmaßnahme zwischen den Ämtern Echtz und Merken zog die Verwaltung am 15. September 1949 in das Amtsgebäude D'horn (alte Schule) ein und dreieinhalb Monate später, ab 06. Januar 1950 war der komplette Verwaltungssitz des Amtes Echtz nach D'horn verlegt. Das gefiel den Echtzern jedoch ganz und gar nicht. Theo Koch aus Geich wurde ab 07. Dezember 1949 Amtsbürgermeister. Am 10. Januar 1950 entschied man sich für den ehrenamtlichen Gemeinde- und Amtsdirektor Josef Müller aus D'horn.

Am 21. Oktober 1952 wurde die Gemeindeordnung geändert. Sie übernahm zwar die wesentlichen Grundstrukturen, die durch die britische Besatzungsmacht in die deutsche Gemeindeordnung eingeführt worden waren, aber abweichend von der Revidierten Deutschen Gemeindeordnung wurde im Laufe der parlamentarischen Betrachtung eine neue Vorschrift eingeführt.



Diese besagt, daß die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung im Namen des Rates als auf den Gemeindedirektor übertragen gelten, soweit nicht der Rat sich oder einem Ausschuß für einen bestimmten Kreis von Geschäften oder für einen Einzelfall die Entscheidung vorbehalten hat. Damit war der Gesetzgeber bereits in der Gemeindeordnung von 1952 von der Verwaltung des alleinverantwortlichen und mit Hilfe der Gemeindebeamten allein handelnden Rates abgerückt. Vorbehaltlich des Rückholrechts des Rates ist und war der Hauptverwaltungsbeamte für die einfachen Geschäfte der laufenden Verwaltung zuständig. Im übrigen lag die Zuständigkeit für die Verwaltung voll und ausschließlich in den Händen des Rates.

Am 12. November 1956 wurde Peter Josef Kayer aus der Steinbißstraße Bürgermeister von Echtz-Konzendorf und Theo Ürlings aus Schlich Amtsbürgermeister. Theo Ürlings hatte den Posten nur zwei Jahre. 1958 wurde Heinrich Roeder neuer Amtsbürgermeister, der schon bis 1949 die Interessen für Echtz-Konzendorf als Bürgermeister vertrat. 1957 zog Fritz Vohlen in das Amtsgebäude zu D'horn als Amtsdirektor. Am 28. März 1961 entschied man sich für Josef Schramm als Bürgermeister von Echtz, amtsbürgermeister wurde Karl Mohren aus Konzendorf. 1964 hieß der neue Amtsbürgermeister Johann Marx, aus Schlich. Ab 19. Juni 1967 bis zur kommunalen Neugliederung vertrat Josef Ebertz die Interessen von Echtz-Konzendorf. Bernd Böhr wurde 1969 bis zum 31.12.1971 Amtsbürgermeister und war damit der letzte, der das Amt und die gesamte Herrschaft aus dem Volke seit über 800 Jahre vertrat. Der letzte Amtsdirektor in der kurzen Zeit nach dem Krieg bis zur Auflösung war vom 27. August 1970 bis 31.12.1971 Gerhard Meusch aus Schlich. ~~Er wohnte in der Dienstwohnung D'horn.~~ Die sieben Dörfer wurden geteilt, Echtz und Konzendorf kamen zu Düren, die übrigen zur Gemeinde Langerwehe.

*Die Grundstrukturen der Gemeindeordnungen von 1946 und 1952 waren zugeschnitten auf die damalige Vielzahl kleiner Gemeinden. Im Zuge der Gebietsreform verringerte sich die Zahl der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen von damals mehr als 2400 auf nunmehr 396.*

Dem letzten Gemeinderat gehörten bis zum 31.12.1971 an:

Josef Ebertz	Bürgermeister	CDU
Peter Josef Kayer	stellvertr. Bürgermeister	CDU
Josef Bolheim		CDU
Bernd Böhr		CDU
Karl Josef Esser		CDU
Josef Görressen		CDU
Paul Wilhelm Hermanns		CDU
Matthias Reinartz		CDU
Peter Krifft		SPD
Andreas Kruth		SPD
Bruno Meurer		SPD
Werner Spies		SPD
Matthias Dick		FDP

LIEBE LESER!

=====

Wegen der vielen Fehler in unserem Blatt wollen wir schrittweise die Rechtschreibung vereinfachen. Und zwar planen wir folgendes:

- 1.: Wegfall der Großschreibung, z.B. schreibt man jetzt ganz simpel: "der bürgermeister hat liebe genossen;" kann doch jedes kind.
- 2.: Wegfall der Dehnungen und Verdoppelungen, diese maschine eliminiert schon die größte fehlerursache.
- 3.: Abschaffung der überflüssigen Buchstaben V, Z und CH: durch diese reduzierung ist das buchstabieren für uns viel leichter zu erlernen.
- 4.: Wegfall von Ö, Ä und Ü, alles überflüssige ist nun ausgemerzt, die orthographie wird schlicht und einfach. natürlich benötigt es einige zeit, vielleicht für bis fünf jahre, bis diese vereinfachung bei den redakteuren richtig sitzt, aber das ist es für sich doch sicher wert.

Also, ab nächstem blatt ...

UNSER URLAUBSTIP FÜR DEN MONAT APRIL

Sie lieben den Süden ... ?

Wie wär's mit einem 3-wöchigen Aufenthalt in SÜDSIBIRIEN ?

Zur Zeit wärmstens zu empfehlen.



**Sportclub** gegründet 1920  
**Teutonia Echtz e.V.**

TEUTONIA - TERMINE im APRIL 1992  
 \*\*\*\*\*

04.04.92	Echtz AH	Jülich 12 AH
05.04.92	Wenau 2 Straß 2	Echtz 2 Echtz 1
12.04.92	Echtz 1 Echtz 2	Üdigen 1 Schophoven 1
25.4.92	Echtz AH	Schophoven AH
26.04.92	Echtz A Hoven 2	Lendersdorf A Echtz 2
28.04.92	Echtz D Echtz F	Huchem-Stammeln D Sportfreunde DN F
29.04.92	Gürzenich E	Echtz E



Bzgl. evtl. Änderungen die Aushänge beachten!

Übrigens: bei den TEUTONIA-TERMINEN handelt es sich nicht um einen APRIL-SCHERZ.

# DOPPEL ~ (S) P A S S

DIE SEITE DER ECHTZER FUSSBALLJUGEND

## Bambini-Elf

Am Freitag, 27.3.92 spielen die Bambinis gegen das Team aus Ellen. Damit ist dann die Hallensaison beendet.

Am Freitag, 3.4.92 ist bei gutem Wetter freiwilliges Training auf dem Sportplatz um 14 Uhr.

In den Osterferien fällt dann das Training aus. Wir starten wieder am Freitag, 9.5.92 um 14 Uhr auf dem Sportplatz.



Bist du ein Junge oder ein Mädchen - oder haben sie dir das noch nicht gesagt?"

## Hallenmeister-Endrunde der E-Junioren

Unsere E-Junioren (8 - 10 Jahre alt) konnten sich als Sieger der Trostrunde, die am Sonntag, den 9.3.1992 in Kreuzau stattfand, noch für die Endrunde am Sonntag, den 15.3.1992 qualifizieren.

Mit uns gingen noch an den Start: Huchem-Stammeln, Lendersdorf, Niederau, Birkesdorf und Gürzenich, wobei Lendersdorf und Gürzenich die eindeutigen Favoriten waren.

Am Ende sah die Tabelle dann so aus!

1. Gürzenich
2. Lendersdorf
3. Birkesdorf
4. Huchem-Stammeln
5. Niederau
6. Echtz

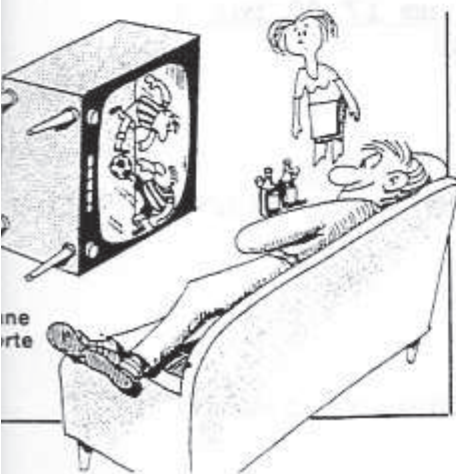


Somit sind wir genau wie unsere Kameraden von der F 6. der Hallenkreismeisterschaften geworden, und zwar punktgleich mit den jeweils Fünft-Plazierten.

Einige Eltern und Spieler waren wohl bei der F und auch bei der E über das Ergebnis enttäuscht, man hatte teilweise wohl mehr erwartet. Aber man sollte eins nicht vergessen:

Bei den Hallenkreismeisterschaften gingen zu Beginn in beiden Altersklassen ca. 40 Mannschaften an den Start. Von diesen 40 Mannschaften haben nur 6 die Endrunde erreicht und wenn man dann zu diesen 6 besten Mannschaften der Region gehört, dann kann man wohl mehr als zufrieden sein. Und betrachtet man unsere Konkurrenten, so handelt es sich hierbei meist um viel größere Orte bzw. Vereine, die zum Teil schon mit ihren Kleinsten 2 x wöchentlich trainieren + Konditionstraining etc.

Also, Ihr Junge von der F und von der E, das habt Ihr ganz, ganz toll gemacht und wir senden Euch unsere



HERZLICHSTEN

GLÜCKWÜNSCHE

ZU DIESSEM TOLLEN ERFOLG!

Die Namen unserer F- und E-Spieler werden wir in der kommenden Ausgabe veröffentlichen.

# Heimat- und Geschichtsverein

Echtz-Konzendorf 1989 e.V.



St. Michael · Echtz · vor 1300

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von  
Echtz-Konzendorf!

Der Heimat- und Geschichtsverein möchte Ihnen die Organisation "CARITAS-STERBEHILFE-ECHTZ" vorstellen, welche bisher nie so in die Öffentlichkeit getreten ist. Dabei ist die soziale Absicherung in der heutigen Zeit und für die Zukunft doch so wichtig und notwendig, daß jeder über Ihre Tätigkeiten informiert sein sollte.

Alle können Mitglied werden, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich für Eheleute oder die ganze Familie nur 2,50 DM, Einzelpersonen zahlen 1,75 DM.

#### Ausgezahlt werden im Todesfall

- bis zum 6. Lebensjahr	175,00 DM
- bis zum 10. Lebensjahr	200,00 DM
- bis zum 14. Lebensjahr	250,00 DM
- bis zum 18. Lebensjahr	350,00 DM
- nach dem 18. Lebensjahr	400,00 DM.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, um dieser Organisation beitreten zu wollen, sprechen Sie mit den zur Zeit amtierenden Vorstandsmitgliedern:

1. Vorsitzender Bruno Meurer, Steinbißstr. 45, Tel. 8 19 92
2. Vorsitzender Alfred Kittner, Grube-Alfred-Str. 5,
1. Schriftführer Josef Kröngen, St.-Michael-Str. 20
1. Kassierer Johannes Schramm, Lourdesstr. 26, Tel. 853 49

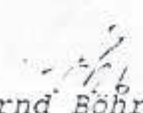
## EINLADUNG!

Die Caritas-Sterbehilfe-Echtz lädt alle Mitglieder und die, die es werden wollen, zur

Generalversammlung, am 10. Mai 1992 um 17.00 Uhr in  
den "Jägerhof" (Kruth)

herzlich ein.

Der Vorstand  
i.A. Bruno Meurer

  
Bernd Böhr  
1. Vorsitzender HGV